

Kontakt



Gemeindebrief

Evang. Luth. Versöhnungskirche Lechfeld
September - November 2014

AUS DEM INHALT

Das geistliche Wort	4
Neues von der Baustelle	8
Einweihung, Gemeindefest	10
Aus dem Kirchenvorstand	11
Wir stellen vor: Sonja Werner	12
Wir stellen vor: Lothar Hlinka	13
Besondere Gottesdienste	15
Gottesdienste und Veranstaltungen	16
Freud und Leid	18
Die neuen KonfirmandInnen	19
Rückblick: Jungschar im Sommer	22
Krippenspiel 2014	23
Nachrichten vom Kindergottesdienst	24
Vortrag: Jakobsweg / Rama dama	25
Budenzauber	26
Impressum	28
Katholischer Gruß	29
Militärseelsorge	31
Wichtige Namen und Adressen	32

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Gerade haben wir meinen Schreibtisch in das neue Büro getragen. Jetzt sitze ich sicher mit Blick auf unsere Kirche und schreibe diese Zeilen. In diesen ereignisreichen Tagen haben wir ein großes Ziel für unsere Gemeinde erreicht: Unser neues Gemeindezentrum wird fertig und nach und nach eingerichtet. Viele helfen mit, damit es zu unserer neuen kirchlichen Heimat wird.

Es sind noch so manche Handgriffe und Arbeiten bis zur Fertigstellung zu erledigen. Im neuen Haus finden nach einigen Turbulenzen wieder die ersten Veranstaltungen unserer Gemeinde statt. Schließlich soll das neue Haus ja kein Museum sondern ein *Wohnzimmer* für viele Menschen sein und zu Gesprächen, Feiern, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht, Seniorenfrühstück und zu Vielem mehr einladen.

Ich lade Sie herzlich ein! Lesen Sie nicht nur von unserem Gemeindeleben, sondern kommen Sie selbst, schauen Sie sich um und begegnen Sie vielen netten und interessanten Menschen!

*Mit einem herzlichen Gruß
Ihr Pfarrer Heinrich Eber*



DA IST DAS DING!

Deutschland feiert den Sieg in der Fußballweltmeisterschaft: *Da ist das Ding.*

Auf dem Titelbild dieses KONTAKT jubeln auch wir: Klaus Günther (Förderverein), Wolfgang Reiber (Alter Kirchenvorstand), Sonja Werner (Neuer Kirchenvorstand) und ich (von rechts) - wir freuen uns mit der Gemeinde über unser neues Gemeindezentrum. Das ist unser DING!

Wie bei der WM war es auch für uns ein langer, steiniger und mühsamer Weg bis zum Ziel. Auch bei uns gab es Fehlentscheidungen der Schiedsrichter, manch böses Foul, Missverständnisse und verpasste Chancen. Auch wir mussten manches gegnerische Tor einstecken. Auch bei uns gibt es eine FIFA, die am grünen Tisch Entscheidungen trifft und Regeln aufstellt.

Doch gespielt haben wir wie die Weltmeister, gekämpft haben wir, manchen Schweißtropfen vergossen und persönliches Engagement entwickelt. Dabei wurden wir zu einer großartigen Mannschaft aus Kirchenvorstand, Förderverein, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Jugendlichen, Kindern und Älteren. Jeder trug das Seine dazu bei. DANKE! Und wir erlebten, wie sich auch die Öffentlichkeit und manche Gremien in Kommunen und Kirchenverwaltung hinter uns und unser Ziel stellten. Und wir haben es erreicht! Am 18. und 19. Oktober wird unser Haus offiziell eingeweiht!

Nach dem Spiel kommen die Analysen. Auch wir werden uns noch Fragen stellen, Fehlpassse und Fehlentscheidungen zugeben müssen. Manches am neuen Haus wird auf Begeisterung stoßen, manches wird Ablehnung hervorrufen, dessen bin ich mir bewußt. Leider konnten wir von Kirchenvorstand, Förderverein und Bauausschuss nicht alle unse-

re Vorstellungen umsetzen. Zu sehr setzten die Finanzen und Vorgaben der Architekten und des Landeskirchenamtes enge Grenzen. Trotzdem freuen wir uns sehr über die Großzügigkeit der Räume, den gelungenen Zuschnitt und die großen Fenster, die den wunderschönen Garten zu einem Teil unseres neuen Hauses machen.

Die Nationalspieler durften sich nach dem Sieg ausruhen. Doch auch für sie ist nach dem Spiel wieder vor dem Spiel.

Zwar werden wir kein weiteres Gemeindezentrum bauen, doch fehlt noch so mancher Groschen in unserer Kasse, um unsere Schulden zu begleichen. Wir werden also noch nicht in den Urlaub können. Wir brauchen noch einen langen Atem.



Doch treten wir zunächst einmal ein in unsere Kirche und in unser neues Haus:

In unserer Kirche kommt das Licht von oben. Acht dreieckige Fenster in der gefalteten Decke über unserem Kirchenraum lassen das Licht hereinströmen. Unsere Kirche spricht eine klare Sprache: Unser Licht kommt vom Himmel. Von dort erwarten wir Erleuchtung, Helligkeit und lebenspendende Energie. *Ich bin das Licht der Welt, sagt Jesus Christus, wer mir folgt, wird nicht im Finstern wandern, sondern das Licht des Lebens haben.* (Joh

8,12). *Gott ist Licht und in ihm ist keine Finsternis* (1. Joh 1,5), lesen wir in der Bibel. Gegen alle Dunkelheiten, gegen das Finstere, das Traurige und unbegreiflich Schwere steht Gott, das Licht. Und sein Licht leuchtet in diese Welt und in unsere Kirche hinein. Das ist die gute Botschaft. Sein Licht durchdringt die Finsternis.

Und deshalb kommt in unserer Kirche das Licht von oben, vom Himmel her. Nur durch die Glaskugeln der Türe schimmert das Licht

auch vom Hof her herein. Bedeutet diese Anordnung, dass auch durch die Menschen Licht hineingebracht wird oder auf dem Weg heraus zu den anderen Menschen mitgenommen wird?

Unser neues Gemeindehaus ist anders herum konzipiert.

Da kommt das

Hauptlicht durch die großen Fenster herein, das Licht aus dem Garten und dem Hof. Da wo die Natur sich entfaltet, wo Menschen leben, einander begegnen, miteinander fröhlich sind. Wo sie miteinander reden, gemeinsam Schweres ertragen, wo sie arbeiten und feiern. Da wo die Gemeinschaft der Christen lebendig ist, da gibt es Licht.

Ihr seid das Licht der Welt, sagt Jesus zu seinen Freunden. *Lebt als Kinder des Lichts! Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit* (Eph 5,8f), so ruft es uns ein anderer Briefschreiber aus der Bibel zu. Als *Kinder des Lichts*, als Menschen, die das

Licht Gottes in ihren Herzen spüren, sollen wir leben und dazu gehört: das Licht weiterzutragen, die helle Botschaft, die uns Hoffnung in unserem Leben gibt, an andere weiterzugeben durch Wort und Tat. Der Finsternis wollen wir keinen Platz geben. So offen und lichtdurchflutet wie unser neues Gemeindehaus wollen wir auch als Menschen sein. Unsere Worte und unsere Taten, unsere Gedanken, letztlich unsere Gesinnung untereinander soll durchsichtig, offen und lauter sein.

Und schließlich hat ja das neue Gemeindehaus auch ein Oberlicht, durch das der Himmel zu uns hereinscheint. Auch da haben wir die direkte Verbindung nach oben.

Kirche und Gemeindehaus stehen sich gegenüber. In der Kirche berührt uns das Licht des Himmels und prägt unser Leben. Im Gemeindehaus begegnen wir einander und geben dieses Licht weiter. Das Gemeindehaus und die Versöhnungskirche - das wird an der Symbolik des Lichtes deutlich - wollen ein Ort sein, an dem sich in den Menschen Himmel und Erde berühren, wo Gott uns anspricht, wo wir Gott und den Menschen begegnen und wo wir Gott und einander dienen.

*Mit einem herzlichen Gruß,
Ihr Pfarrer Heinrich Eber*







putz und Umzug ins neue Gemeindehaus





LAND IN SICHT

Die Arbeiten im Inneren unseres neuen Gemeindehauses sind im vollen Gange. Der Bodenbelag (Terrazzobelag) im Saal und in den Gängen, Holzparkett in den Gruppenräumen und in den Büros sowie die Fliesen in den WCs und in der Küche sind bereits eingebaut. Die Leichtbauwände sind geschlossen, gespachtelt und gestrichen. Der Schreiner hat bereits alle Holztüren und Schiebetrennwände eingebaut. Der große Einbauschränk im Saal sowie die Einbauschränke im Büro sind an ihrem Platz. Die WC-Einrichtung ist auch schon eingebaut. Für den Einzug in das neue Gemeindehaus sind bereits einzelne Arbeiten (z.B. Bodenbelag, Fliesen, WC-Einrichtung, etc.) besichtigt und freigegeben worden. Hier und da muss aber noch von den einzelnen Firmen nachgearbeitet werden.

Der Bauausschuss beschäftigte sich unter anderem noch mit der Küche. Diese wurde bis Ende Juli eingebaut. Bei der Planung mussten vereinzelt Details geändert werden. Ein weiteres Thema waren Vorhangschienen und Vorhänge. Hierzu sind Stoffmuster besichtigt und Angebote eingeholt worden. Bei den Stoffmustern haben wir uns auf einen nicht blickdichten Stoff geeinigt. Im Bereich der Außenanlagen sind Entscheidungen getroffen worden, wo und wieviele Beleuchtungen in der Außenanlage installiert werden sollen.

Mitte Juli bekam das neue Gemeindehaus seinen eigenen Strom- und Wasseranschluss, d. h. die Provisorien wurden zurückgebaut. Dies war nochmals eine spannende Phase, ob dann auch alles wieder richtig funktioniert. In dieser Zeit wurden auch Telefon- und Netzwerkleitungen in den neuen Räumen verlegt.

Bis Ende Juli erfolgte der Umzug vom alten Gemeindehaus ins neue Gemeindehaus. Hierzu hatte das Kirchengemeindeamt Augsburg für den Abschluss der Innenarbeiten der Firmen eine Frist bis Mitte Juli gesetzt. Damit die Reinigungsarbeiten und der Umzug ab Mitte Juli sicher durchgeführt werden können, ist kurzfristig von ehrenamtlichen Gemeindegliedern eine provisorische Rampe vom Innenhof zum neuen Gemeindehaus hergestellt worden.

Mitte Juli hatte sich das evangelische Kirchenbauamt für eine Begehung mit Vertretern der Landeskirche Bayern angemeldet, um sich über den Fortschritt der Baumaßnahme zu informieren. Näheres hierzu im nächsten Kontakt.



Folgender Rahmenzeitplan war für die Fertigstellung vorgesehen:

- Ab Anfang August beginnen die Abbrucharbeiten des alten Gemeindehauses.
- Bis Mitte August sollen die Abbrucharbeiten abgeschlossen und der Keller verfüllt sein.
- Ab Mitte August erfolgen die Arbeiten im Außenbereich. (Bäume setzen, Gras ansäen, etc.)
- Mitte September erhält die Sakristei eine Außenwand.

Stephan Fittigauer, Bauausschuss

ICH FREUE MICH AUF ...

Ich freue mich schon auf die Gesichter und Reaktionen der Kinder und Eltern beim Kleinkindgottesdienst im hellen großen Saal des neuen Gemeindezentrums. (Stephan Fittigauer)

und auf eine glückliche Gemeinde in den neuen Räumen. (Fred Kluge)

....auf die schönen hellen Räume, auf die Wärme im Winter und die kurzen Wege. (Helga Zabold)



Ich freue mich darauf, dass im hellen Lichte der neuen Räumlichkeiten viele Besucher bei Treffen und Meetings viel Kinderlachen, Freude und Frohsinn erleben dürfen. (Lothar Hlinka)

Ich freue mich auf eine gute Gemeinschaft. (Friedrich Aschoff)

Auch wenn wir Abschied nehmen müssen vom alten Haus, freuen wir uns auf die neuen, hellen und großzügigen Räume, in denen wir uns treffen werden. (Gerda Gabel und Gerda Billing)

Ich freue mich darauf, wenn der Neubau fertig ist und keine neuen Patzer mehr passieren

Positiv sind für mich die variable Raumaufteilung, so dass mehrere Gruppenräume gestaltbar sind, die hohen hellen Räume mit großen Fenstern und Türen, die leicht zu öffnen sind, außerdem noch der insgesamt pflegeleichte Bodenbelag. Mir gefällt der Blick durch die großen Fenster hinaus in die Natur. Mir fällt der Satz aus der Bibel ein: „Er führt mich hinaus ins Weite“. (Jochen Zabold)

Ich freue mich auf den Konfirmandenkurs im neuen Gemeindehaus. (Sonja Baiter)

Ich freue mich auf helle und großzügige Räume, in denen wir als Gemeinde leben und feiern können. (Heinrich Eber)

Ich freue mich auf die großzügigen Räume. (Hubertus Schulz)

DAS MUSS GEFEIERT WERDEN - HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE

Festprogramm

Samstag, 18. Oktober 2014

19.00 Uhr

Andacht mit Chor in der Kirche

19.30 Uhr

Festakt mit Chor und Grußworten,
Empfang im Gemeindehaus

Sonntag, 19. Oktober 2014

10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl,
Orgel, Chor und Band

Ab 11.30 Uhr

Gemeindefest in Haus und Garten

- Mittagessen vom Grill
- Kinderprogramm
- JuCa Spezial
- Töpfermarkt
- Tombola
- Unterhaltung durch die Standortkapelle
- Kaffee und Kuchen

16.00 Uhr

Abschlussandacht mit Gospelchor
der Miliärseelsorge in der Kirche



Als Gedächtnisstütze für Ihr Pinbrett oder zum Weitergeben haben wir jedem KON-TAKT einen Handzettel beigelegt! Laden Sie doch auch Ihre Freunde und Bekannten zu unserem Fest ein!

HILFE - HILFE - HILFE - HILFE - HILFE - HILFE- HILFE - HILFE- HILFE

... Sie ahnen es sicher schon:

Wir bitten ganz herzlich um Eure und Ihre Mithilfe: Es gibt sehr viel zu tun, damit unser Festwochenende gelingen kann! Vor und hinter den Kulissen werden viele fleißige Hände gebraucht: Kuchenspenden, Auf- und Abbau, Speisen- und Getränkeausgabe, Küchen-

dienst, Bonverkauf, Springerdienste, Mithilfe beim Programm, ... Wer mitmachen möchte, kann im Pfarramt Bescheid geben, oder trägt sich bitte in eine unserer ausliegenden Listen ein!

Vielen Dank im Voraus!

Der Festausschuss

AUS DEN LETZTEN KV-SITZUNGEN

Neuwahlen der Vertrauenspersonen

Wie bereits berichtet, trat Rudolf Schneider nach seiner Wahl zum Bürgermeister in Klosterlechfeld vom Amt der ersten Vertrauensperson zurück. Dieses Amt wurde nun intern umstrukturiert, das heißt, dieses eine Amt teilen sich nun zwei Personen. Wir, *Sonja Werner* und *Lothar Hlinka*, der hinzu gewählt wurde, übernehmen gemeinsam die Aufgaben.

Baustelle

Im Mai gab es einen wichtigen Begehungstermin, bei dem die Architekten, die Zuständigen des Kirchenbauamtes aus Augsburg und München sowie unser Bauausschuss anwesend waren. Wir brachten unsere Kritik an den Betonoberflächen vor, aber leider wurde diese mit Wort und Gestik niedergeschmettert. (Anm. der Redaktion: Inzwischen gibt es die Zusage, dass notwendige Nachbesserungen vorgenommen werden sollen.)

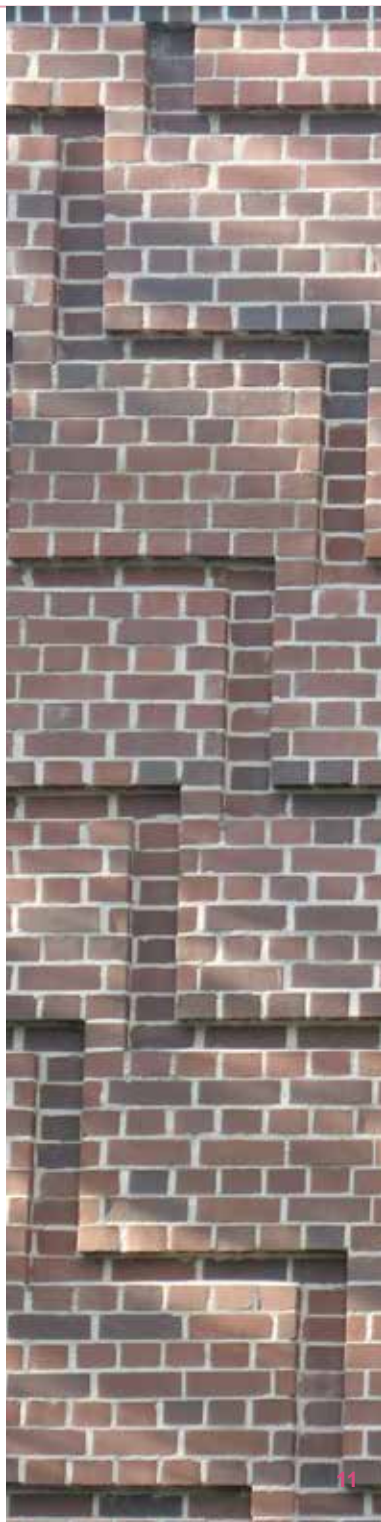
Einweihungsfeier mit Gemeindefest

In dem dazu gebildeten Ausschuss sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Einladungen werden entworfen, für die Festschrift wird Material (Grußworte, Texte und Bilder) gesammelt, das Programm und die Abläufe der Einweihungsfeier haben schon ein grobes Gerüst.

Weitere Themen

Einer unserer Kelche, die Kanne und das Ciborium (Hostiendose) sind Eigentum der Militärseelsorge; Pfarrer Eber und Militärpfarrer Sünkel beantragen eine Übertragung auf unsere Gemeinde. Denn Inschriften auf dem Boden der Geräte bezeugen, dass sie der Gemeinde der Versöhnungskirche gespendet wurden.

Sonja Werner





**Fragen an unsere Vertrauensfrau
Sonja Werner**

Liebe Sonja, seit langem bist Du nun schon mit unserer Gemeinde verbunden. Kannst Du Dich

an die erste Begegnung mit unserer Gemeinde erinnern?

Nein, aber ich kann mich noch gut an meine Hochzeit erinnern und als erstes fällt mir dazu ein: der Duft unseres Blumenschmucks - es war Flieder - hüllte uns in eine Wolke und benebelte uns am Altar.

Du engagierst Dich persönlich sehr in unserem Gemeindeleben. Was ist Dir für unsere Gemeinde und im Kirchenvorstand besonders wichtig?

Unsere Kirchengemeinde hat mich so wundervoll und herzlich aufgenommen, ich fühlte mich gleich wohl und willkommen. Und dieses Gefühl möchte ich weitergeben.

Neben Deinem Engagement in unserer Gemeinde, Deiner Arbeit und natürlich Deiner Familie hast Du bestimmt auch ein paar Hobbys. Möchtest Du uns davon ein wenig erzählen?

Für mich ist mein Garten Hobby, ich baue Gemüse und Kräuter an, habe verschiedene Beerensträucher und seit Neuestem auch einen Kirschbaum. Und wenn ich dann bei schönem Wetter auf meiner Terrasse sitze, mich an meinem Garten erfreue und ein Buch lese, dann geht's mir gut.

Und nun noch die berühmte *Inselfrage*: Welche drei Gegenstände würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Bücher müssen mit, klassische Musik und eine Flasche Rotwein.



**Fragen an unseren Vertrauensmann
Lothar Hlinka**

Lieber Lothar, seit langem bist Du nun schon mit unserer Gemeinde verbunden. Kannst Du

Dich an die erste Begegnung mit unserer Gemeinde erinnern?

Während meines Berufslebens als Soldat habe ich viele Abschiede und Neustarts erlebt. Daher fixiert man vieles nicht auf ein bestimmtes Datum, sondern orientiert sich an den überwiegend positiven Ereignissen. Dies trifft auch auf die ersten Kontakte mit der Versöhnungskirche auf dem Lechfeld zu. Zunächst waren es die Besuche der Standortgottesdienste nach der Verlegung unseres privaten Lebensmittelpunktes auf das Lechfeld nach Untermeitingen Ende 1994. Im Verlauf der nächsten Jahre wechselten wir zwischen den Kirchenbesuchen in Ellighofen (unserem Wohnort von 1977 - 1988) und der Versöhnungskirche, soweit wir unser Familienleben berufsbedingt hier am Wochenende gemeinsam verbringen konnten. Nach meiner Pensionierung sprach mich Gert Gabel an - wir hatten uns über die Naturfreunde Klosterlechfeld kennen gelernt - ob ich mich den Kirchenbusfahrern anschließen würde. Inzwischen wissen die mitfahrenden netten Damen und Herren, dass ich gerne ihr Chauffeur bin. Wir wollen auch zukünftig den Senioren(innen) die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen ermöglichen.

Seit nunmehr ca. sieben Jahren sind wir, meine Frau und ich, bei der Versöhnungskirche angekommen und nehmen am lebendigen Leben der evangelischen Lechfeldgemeinde nach unseren Möglichkeiten teil.

Du engagierst Dich persönlich sehr in unserem Gemeindeleben. Was ist Dir für un-

sere Gemeinde und im Kirchenvorstand besonders wichtig?

Ich denke, uns bewegt alle zur Zeit vor allem stets ein Gedanke, wann können wir unser vielseitiges und abwechslungsreiches Gemeindeleben in unserem neuen Gemeindezentrum weiterleben lassen. Damit ist natürlich ebenso immer die Frage nach den finanziellen Möglichkeiten für die Ausstattung und Bezahlung der Zahlungsverpflichtungen verbunden. Es freut den Kirchenvorstand, den Förderverein und natürlich auch ganz besonders mich, dass wir dieses Großprojekt nur schultern können, weil Ihre tatkräftige Mithilfe, Aktionen und Spendenfreudigkeit dazu wesentlich beitragen. Lasst uns trotz mancher Wehmut gemeinsam den guten Geist mitnehmen in die neuen Gemäuer und wiederum ein mannigfaches Miteinander gestalten. Wir wollen Vergangenes wertschätzen und das Gute weiterleben lassen. Daher vertraue ich auf die vielen Helfer und Besucher, mit deren Mithilfe und Unterstützung eine harmonische Begegnungs- und Veranstaltungsstätte erneut Wirklichkeit wird.

Einen besonderen Dank möchte ich hier öffentlich von ganzem Herzen unserem Vorsitzenden des Bauausschusses, unserem allseits geschätzten Stephan Fittigauer, aussprechen. Manche Kohlen hat er sprichwörtlich für uns aus dem Feuer geholt oder fachmännisch unsere Interessen vehement vertreten und dabei viel seiner knapp bemessenen Freizeit für uns geopfert. Es freut mich, dass unser Diakon Andreas Lucke die Jungschar ins Leben gerufen hat. Denn ich selbst war in meiner Heimatgemeinde lange Jahre Jungscharleiter und weiß daher, wie schwierig es ist, die Begeisterung dazu bei den Jugendlichen zu wecken und diese bei „der Stange zu halten“. Diese vortreffliche Basisarbeit muss ausreichend gewürdigt und gefördert werden, denn die Jugend ist der Garant für ein zukünftiges, funktionsfähiges Gemeindeleben.

Zum Zeitpunkt des Interviews läuft gerade die Fußball-WM. Es sind 32 Nationen mit unterschiedlichen Religionen, aus verschiedenen Kulturen oder sozialer Herkunft, die sich messen im friedlichen, sportlichen Wettkampf. Daher ist mein immerwährender Appell an alle Mitmenschen: Übt Toleranz gegenüber unseren Mitbürgern, unabhängig von Herkunft, Kultur und Glaube. Wende Dich nicht ab, sondern trete ein in den Dialog mit dem Gegenüber, um dessen Ängste und Beweggründe zu erfahren und zu beurteilen. Wir sind alle hier auf Erden von Gott gewollte Geschöpfe. Aus diesem Grunde und aufgrund eigener Erfahrung trete ich für eine Stärkung der Ökumene ein.

Neben Deinem Engagement in unserer Gemeinde und natürlich Deiner Familie hast Du bestimmt auch ein paar Hobbys. Möchtest Du uns davon ein wenig erzählen?

Da ich in ländlicher Idylle in einem Dorf in Mainfranken aufgewachsen bin, war es bei uns zu Hause üblich, dass man sich ortsansässigen Vereinen angeschlossen hat. Die aktive Teilnahme am dörflichen Geschehen und die Mitgliedschaft in Vereinen hat mich geprägt und ist für mich ein wesentlicher Bestandteil meiner Lebensphilosophie. Daher sind unsere Freizeitaktivitäten (meine Frau und ich treten hier oft im Doppelpack auf) überwiegend Wandern in Berg und Tal, das Radfahren, die Naturfreunde Klosterlechfeld, unser Gemüse- und Blumengarten, die Pflege vieler im Lande verstreuter Freundschaften, insbesondere in unserer „Zweitheimat“ Ellighofen. Trotz allem ist es derzeit unser Bestreben und notwendig, durchschnittlich einmal im Monat unsere Familien in Wertheim/Main vor Ort zu unterstützen und die Familienbande zusammen zu halten.

Abschließend möchte ich hier noch ausführen, dass ich glaube, viele Bürger(innen) wollen sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich betätigen oder am Gemeinschaftsleben teilnehmen.

Wir müssen dies anerkennen und dürfen den Spaß dabei auch nicht vergessen. Auch bei uns in der Gemeinschaft der Versöhnungskirche Lechfeld helfen viele Freiwillige mit, den „Wagen am Laufen zu halten“. Dafür gebührt ihnen unser Respekt und unsere Anerkennung mit einem dicken DANKE SCHÖN. Wer möchte noch mit am Wagen schieben? Gerne sind Sie bei uns willkommen.

Und nun noch die berühmte Inselfrage: Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Spontan sind mir zu dieser Frage Gegenstände eingefallen, die ich gerne kurz erläutern möchte.

Pilgerreise des Harold Fry, ein Buch, das ich kürzlich gelesen habe und das mich sehr bewegte. Harold Fry (gerade aus dem Berufsleben ausgeschieden) wollte eigentlich nur zum Briefkasten, wandert aber sodann unvorbereitet 1000 Kilometer zu Fuß von Südengland bis an die schottische Grenze - eine Reise fürs Leben und durch das Leben - mit genügend Anregungen, um sich auf einer einsamen Insel mit dem Sinn des Lebens auseinander zu setzen.

Das Bild meiner Frau wird mir im stillen Zwiegespräch auch in dieser Situation eine hervorragende, erprobte Zweisamkeit sein. Denn zusammengerechnet waren viele Jahre unserer Ehegemeinschaft durch die berufliche Trennung gekennzeichnet, davon die überwiegende Zeit ohne die modernen Kommunikationsmittel des Internet oder Handys.

Ein Kruzifix als Sinnbild für das Opfer Christi am Kreuz zur Erlösung der Menschheit. Es soll mich an meinen Glauben erinnern und mir helfen bei der stillen Einkehr.

*„Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.“
(mein Konfirmationsspruch aus Röm. 1, 16)*



Vielen Dank für die Interviews!
Die Fragen stellte Heinrich Eber

SEGNUMG ZUM SCHULJAHRESBEGINN

Zum Beginn des neuen Schuljahres werden wir am **Sonntag, den 21. September um 10.00 Uhr** einen gemeinsamen Segnungsgottesdienst für alle Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten anbieten. Alle, die mit dem neuen Schuljahr etwas Neues beginnen, laden wir herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

BUSS- UND BETTAG

Der Buß- und Betttag tut sich im Kalender ein wenig schwer, vor allem seit er nicht mehr gesetzlicher Feiertag ist. Dabei steht er in einer uralten christlichen Tradition von Gebets- und Fastentagen in der Mitte der Woche. Außer dem Buß- und Betttag ist davon nur noch der Aschermittwoch übrig geblieben.

Wir wollen an diesem Feiertag wieder einen Gottesdienst gemeinsam mit unserer katholischen Schwesterkirche feiern. Wir laden herzlich dazu ein, am **19. November um 19.00 Uhr** zu einem gemeinsamen ökumenischen Gebetsgottesdienst in unsere Versöhnungskirche zu kommen.

ERNTEDEANK KONFIRMANDENVORSTELLUNG

Am **05. Oktober 2014 um 10.00 Uhr** werden wir das Erntedankfest mit Hl. Abendmahl feiern. Unser Taufstein und der Altar werden mit Früchten, Gemüse und Blumen besonders geschmückt sein und uns den Segen Gottes bildlich vor Augen führen. Die Gruppe der neuen Konfirmanden wird den Gottesdienst gemeinsam mit dem Konfiteam vorbereiten und mitgestalten. Gleichzeitig feiern die Kinder im Gemeindesaal ihren Kindergottesdienst.

Nach dem Gottesdienst bieten wir ein einfaches Mittagessen zugunsten unseres Neubaus an. Wir freuen uns über Ihre Erntegaben für den Gottesdienst, die Sie bitte bis Donnerstag, den 02. Oktober bis 12.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeben. Möchten Sie vielleicht mithelfen, die Kirche zu schmücken? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

EWIGKEITSSONNTAG

Der letzte Sonntag im November ist der sogenannte *Ewigkeitssonntag*. Bevor wir den Advent beginnen und auf Weihnachten zugehen, wollen wir an diesem Sonntag besonders unserer Verstorbenen gedenken. In der dunklen Jahreszeit zünden wir ganz bewusst eine Kerze für sie an und nennen die Namen derer, die im vergangenen Jahr gestorben sind. Aber auch im Gedenken an andere Menschen besteht im Gottesdienst am **23. November um 10.00 Uhr** die Möglichkeit für ein stilles Gebet und eine persönliche Kerze. Wir laden Sie herzlich dazu ein, diesen Gottesdienst im Gedenken an unsere Verstorbenen mit uns zu feiern.

WIR LADEN GANZ HERZLICH EIN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN

SEPTEMBER 2014		
07. September, 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
14. September, 13. So. n. Trinitatis	K	Gottesdienst, Kindergottesdienst
21. September, 14. So. n. Trinitatis	K	Gottesdienst in offener Form Segnung der Kinder
24. September, Mittwoch	19.00 Uhr	Ökum. Taizégebet
28. September, 15. So. n. Trinitatis	K	Gottesdienst
OKTOBER 2014		
05. Oktober, Erntedank	K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Kindergottesdienst
12. Oktober, 17. So. n. Trinitatis	K	Gottesdienst
18. Oktober, 18. Samstag	19.00 Uhr K	Andacht zur Einweihung des neuen Gemeindezentrums
19. Oktober, 18. So. n. Trinitatis	K	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Einweihung mit Gemeindefest
26. Oktober, 19. So. n. Trinitatis	K	Gottesdienst
29. Oktober, Mittwoch	19.00 Uhr	Ökum. Taizégebet St. Joseph, Obermeitingen
NOVEMBER 2014		
02. November, 20. So. n. Trinitatis	K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
09. November, 21. So. n. Trinitatis	K	Gottesdienst
16. November	K	Gottesdienst
<i>Vorletzter So. d. Kirchenjahres</i>		
19. November, Mittwoch	19.00 Uhr K	Ökum. Gottesdienst
<i>Buß- und Betttag</i>		
23. November, Ewigkeitssonntag	K	Gottesdienst, Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres
28. November, Freitag	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
30. November, 1. Advent	K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Kindergottesdienst
DEZEMBER 2014		
07. Dezember, 2. Advent	K	Gottesdienst
14. Dezember, 3. Advent	K	Gottesdienst

BITTE BEACHTEN SIE:

Die Sonntagsgottesdienste in der Versöhnungskirche beginnen immer um 10.00 Uhr.

K: Der Kirchenbus fährt (siehe S. 28).

DIENTEN UND REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

FÜR KINDER

Krabbelgruppe I (<i>Kathrin Remmele</i>)	Montag 9.30 - 11.00 Uhr	wöchentlich
Krabbelgruppe II (<i>Angela Füller</i>)	Dienstag 9.45 - 11.00 Uhr	wöchentlich
Krippenspielproben (<i>Diakon Lucke und Team</i>)	Freitag 15.30 - 17.00 Uhr	1.Treffen: 10. Oktober (weitere Termine werden vereinbart)

FÜR JUGENDLICHE

Konfirmandenkurs (<i>Pfr. Eber, Diakon Lucke und Team</i>)	Dienstag 16.30 Uhr	wöchentlich (<i>nicht in den Ferien, ab 23. September</i>)
Jugendcafe JuCa (<i>Pia Förster und Team</i>)	Freitag 19.00 - 22.00 Uhr	26. September 19. Oktober, <i>JuCa - Spezial beim Gemeindefest</i> 28. November

FÜR SENIOREN

Seniorenfrühstück <i>Bitte melden Sie sich an!</i>	Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr	10. September 08. Oktober, 05. November
Geburtstagskaffee für Senioren <i>Bitte melden Sie sich an!</i> (<i>Pfr. Eber und Team</i>)	Mittwoch 14.30 Uhr	24. September 12. November

FÜR ALLE

Kirchenkaffee (<i>Monika & Lothar Hlinka</i>)	Sonntag nach dem Godi	28. September 26. Oktober
Gospelchor der Militäreseelsorge, Probe (<i>Fabian Schäfer</i>)	Dienstag 19.30 Uhr	wöchentlich in der Kirche (<i>ab 16. September</i>)
Bibelgespräch am Nachmittag (<i>Pfr. Eber</i>)	Mittwoch 14.30 Uhr	15. Oktober 05. November
Töpferkreis (<i>Franziska Hund</i>)	Mittwoch 19.30 Uhr	wöchentlich (<i>nicht in den Ferien und an Feiertagen</i>)
Chor der Versöhnungskirche, Probe (<i>Wolfgang Reiber</i>)	Donnerstag 19.45 Uhr	wöchentlich in der Kirche (<i>nicht in den Ferien</i>)
Gemeindegebet (<i>Pfr. Eber</i>)	Freitag 8.00 Uhr	wöchentlich in der Kirche (<i>in den Ferien bitte im Pfarramt nachfragen</i>)
Anonyme Alkoholiker	Mittwoch 19.00 Uhr	wöchentlich



Klara Layher, Untermeitingen
Maximilian Pflug, Lagerlechfeld
Kirill Stickel, Saarbrücken
Dominic Meier, Lagerlechfeld
Ilja Bitz, Graben



Ronald Große, Graben
Georg Hofbaur, Graben



Anja und Markus Wayandt, Klosterlechfeld





HERZLICH WILLKOMMEN ZUM KONFIKURS IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Sonja Baiter, Chiara Birnbaum, Fabian Etzig, Yannik Fischer, Max Friedmann, Dennis Geißler, Ann-Kathrin Herrmann, Martin Herrmann, Michelle Lahr, Pascal Lahr, Manuel Linder, Philip Mürbeth, Daniel Of-schenka, Aylin Prim, Sandra Rehm, Julia Wagner, Moritz Warth, Daniel Wiedemann.

Auf dem Foto sind die neuen Konfis und das Konfi-team zu sehen. Wer findet die Konfis? Auflösung auf Seite 19 (Es fehlt Daniel Wiedemann).

Vorstellung der neuen Konfigruppe:

Erntedank 05. Oktober, 10.00 Uhr

Erste Konfifreizeit:

07. - 09. November, Reinhardtshofen

JUGENDGOTTESDIENST

Freitag, 28. November

19.00 Uhr

es spielt Heaven Rocks

Anschließend JuCa



JuCa AKTUELL

Zwei Neue sind dabei

Wir wollen an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und nun offiziell zwei Neuzugänge im JuCa Team willkommen heißen: Eyka Nannen und Anne Wachter sind schon seit einem guten Jahr als Konfirmarbeiterinnen aktiv und haben schon in den letzten Monaten das JuCa Team tatkräftig unterstützt. Somit sind für unser JuCa mittlerweile sechs kreative Köpfe engagiert: Pia, Hannah, Leo, Simon, Anne und Ekya. Wir wünschen euch viel Erfolg und Spaß beim Planen und Organisieren!

Die nächsten Termine für unser JuCa:

- 26. September: Herbst JuCa
- 19. Oktober JuCa Special beim Gemeindefest
- 28. November JuCa mit JuGo

Impressionen

Die letzten Aktionen der Jugend



Am Montag nach der Konfirmation fand bei strahlendem Sonnenschein das traditionelle Grillen statt. Die Konfirmierten verbrachten mit den Mitarbeitern einen entspannten Tag. Neben dem Brutzeln allerlei Grillguts und ein paar turbulenten Spielen wurden den Jugendlichen vor allem die verschiedenen Möglichkeiten vorgestellt, wie sie als Jugendmitarbeiter in der Gemeinde weitermachen können.



Beim MitarbeiterJuCa im Juni stand das Team unserer Konfirmarbeiter im Vordergrund. Erstmals begrüßten wir die neu eingestiegenen Jugendlichen in unserer Runde. Zu Beginn warteten einige knifflige kooperative Aufgaben auf die Gruppe, in denen es auf gute Zusammenarbeit ankam. Nach einer Planungsbesprechung für das nächste Jahr ging es dann zum gemütlichen Teil über, in dem wir untereinander eine Kicker-Weltmeisterschaft austrugen. Jeder repräsentierte dabei ein eigenes Land.

*Bis bald im JuCa!
Euer Diakon Andy Lucke*



GRENZENLOS



Grenzen gibt es viele. Diese zu überwinden, nahmen sich katholische und evangelische Jugendliche aus den Gemeinden auf dem Lechfeld vor und gestalteten bei bestem Wetter am 18. Juli einen ganz besonderen Jugendgottesdienst unter dem Motto *grenzenlos* vor der Geyerburg in Schwabmünchen. Bei bestem Wetter erlebten die 80 Gottesdienstgäste einen sehr abwechslungsreichen Abend.



Während dem Gottesdienst bekamen die Besucher die Aufgabe, sich an verschiedenen Stationen an die eigenen Grenzen zu wagen und etwa in einer Schachtel Unbekanntes zu ertasten, von einer Leiter zu springen oder das Vertrauen aufzubringen, sich in die Arme eines anderen fallen zu lassen.



Für eine *grenzenlos* gute musikalische Untermalung sorgte der katholische Jugendchor aus Klosterlechfeld und die Band Heaven Rocks aus Lagerlechfeld.



In drei Anspielen veranschaulichte das Jugendgottesdienstteam verschiedene Situationen im Leben, in denen wir an unsere Grenzen stoßen. Die Aussage des Gottesdienstes dazu: Gott will uns dabei helfen, Grenzen zu sprengen, die uns einschränken und ein Rahmen für unser Leben sein.



SOMMER - SONNE - JUNGSCHEAR



Diesen Sommer hatten wir bisher sehr viel Glück mit dem Wetter. Damit stand den vielen Outdooraktionen in der Jungschargruppe nichts im Wege. Gleich zweimal machten wir uns auf den Weg und suchten mit Hilfe von GPS-Geräten und Koordinaten versteckte Schätze auf dem Lechfeld.



Die Kreativität der Kinder war gefragt, als wir uns zusammen mit ihnen Geschichten ausdachten, diese in Fotos nachstellten und Texte für Sprechblasen überlegten. Herausgekommen ist neben spannenden Verwicklungen um zwei verschwundene Kinder auch eine schöne Familiengeschichte.

Natürlich beschäftigten wir uns wieder mit biblischen Themen. So stand etwa ein Jungscharf Freitag unter dem Motto *Der Schein trügt*. Wie sich heraus stellte, wissen die Jungcharkids ganz genau, dass es in unserer Welt manchmal ganz schön oberflächlich zugeht und dass viele Menschen versuchen, sich ins beste Licht zu rücken. Sie fanden es schön zu hören, dass es bei Jesus anders ist und er

selbst nie auf Äußerlichkeiten geachtet hat, sondern immer das Herz der Menschen im Blick hat. Damals wie heute.

*Nadine Mürbeth, Franzl Rehm,
Kim Maffia, Susan Halmheu, Andy Lucke*

20. September

Weltkindertag

Kinder
und Uhren
dürfen nicht
beständig
aufgezogen
werden,
man muss
sie auch
gehen lassen.

Jean Paul



TAPFERE SCHAUSPIELERINNEN FÜR UNSER KRIPPENSPIEL GESUCHT



Wir treffen uns das erste Mal am **10. Oktober um 15.30 Uhr** im Gemeindehaus der evangelischen Versöhnungskirche. Zusammen überlegen wir dann, an welchen Tagen die Proben bis Weihnachten stattfinden werden und wie wir die Rollen verteilen.

Damit wir einen Überblick bekommen, wäre es schön, wenn sich die Eltern der interessierten Kinder vorab telefonisch bei Diakon Andreas Lucke unter der Nummer 0152 34242679 melden könnten.

Andy Lucke und Team

Sich zusammen bei Spielen ausprobieren, beim Szenenüben ganz neue Fähigkeiten lernen und am Ende zusammen ein tolles Krippenspiel auf die Beine stellen - das wollen wir auch 2014 wieder schaffen!

Dazu brauchen wir aber Dich! Wenn du im Grundschulalter bist und Lust hast, dich im Schauspielern auszuprobieren, dann komm mit deinen Eltern vorbei. - Du brauchst keine Bühnenerfahrung zu haben!

NACHRICHTEN VOM KINDERGOTTESDIENST



Am diesjährigen Osterfest feierten wir zum ersten Mal parallel zum Festgottesdienst einen Ostergottesdienst für Kinder im Gemeindesaal. Nachdem wir als gespieltes Evangelium noch einmal an das Sterben Jesu erinnert haben, sangen und tanzten wir umso freudiger zu dem Lied „Halleluja – Jesus lebt!“. Im Anschluss an den Gottesdienst durften die Kinder im Kirchhof süße Überraschungen suchen und finden.

Eine weitere Besonderheit des letzten Vierteljahres war ganz sicher der Kindergottesdienst am 1. Juni. Wir feierten ihn nicht wie sonst üblich im Gemeindesaal, sondern blieben mit der ganzen Gemeinde in der Kirche. Trotz der ungewohnten Umgebung beteiligten sich die Kinder genauso eifrig wie sonst am Geschehen. Die Geschichte vom verlorenen Groschen war das Thema, zu dem es eine gespielte Geschichte, Lieder, Gebete und eine Kurzpredigt gab. Schön war auch die gemeinsame Feier des Abendmahls, an dem auch die Kinder teilnehmen konnten oder gesegnet

wurden. Ziel war es, dass wir uns alle - Große und Kleine - als Gottesdienstgemeinschaft erleben und wahrnehmen konnten, auch wenn wir sonst nach einem gemeinsamen Beginn getrennt feiern.

Birgit Schumann-Günther





Jakobsweg: Auf dem weg zum O Cebreiro

BON CAMINO

Unser Hausmeister Egbert Kneiße war im Frühjahr 2014 sieben Wochen auf dem Jakobsweg unterwegs.

Wer ihn anspricht, merkt, dass er viel zu erzählen hat. Am **21. November um 19.00 Uhr** zeigt er uns einige Bilder und erzählt uns von seinen Erfahrungen auf dem langen Pilgerweg nach Santiago di Compostella.

RAMA DAMA

Vor dem Gemeindefest und der Einweihung unseres neuen Gemeindehauses wollen wir gemeinsam alles auf Hochglanz bringen, so weit das möglich ist. **Wer hat Lust, am 11. Oktober ab 10.00 Uhr mitzuhelfen?** Als Gegenleistung für die Arbeit gibt's viel Spaß, das gute Gefühl, gemeinsam etwas geleistet zu haben, Getränke und eine Brotzeit. Wir bitten um Eure und Ihre Anmeldung bis Freitag, 10. Oktober im Pfarramt (08232 2389).



GESCHENKE DER HOFFNUNG

Möchten Sie sich auch heuer wieder wieder an der Aktion *Weihnachten im Schuhkarton* beteiligen und Kindern in Osteuropa eine Freude zu Weihnachten machen, die es nicht leicht im Leben haben? Verbunden mit einem kleinen Geschenk wollen wir ihnen die Liebe Gottes zeigen, der in Jesus einer von uns geworden ist.

Nähere Informationen bekommen Sie bei Christina Demmig in Obermeitingen. Dort in der Lagerhausstrasse 18 können Sie bis zum 15. November 2014 auch die Päckchen abgeben. (Telefon: 08232 9683430)



BUDENZAUBER

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einem kleinen Weihnachtsmarkt in unserem Kirchhof ein.

Am 1. Adventssonntag, 30. November, wärmen uns nicht nur Glühwein, Kinderpunsch und eine heiße Suppe nach unserem Gottesdienst, sondern auch die Militärstandortkapelle mit weihnachtlichen Liedern, Plätzchen, Stollen und kleine Geschenke warten auf hoffentlich zahlreiche Käufer (der Erlös ist wieder für unser neues Gemeindezentrum bestimmt).

Wenn Sie mit neuen Ideen oder auch anderweitig bei unserem Budenzauber mithelfen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 08232 2389).



HERZLICHEN DANK

Zusammen mit acht jungen Leuten aus unserem Augsburger Dekanat habe ich im August an einer Jugendbegegnung in unserer Partnerdiözese in Tansania teilgenommen.

Um die hohen Kosten dieser Reise bezahlen zu können, hatten wir auch in unserer Gemeinde um Spenden gebeten. Es kamen rund 400 Euro zusammen! Hierfür bedanke ich mich im Namen unserer ganzen Gruppe sehr herzlich bei allen SpenderInnen!

Wer sich für die Jugendbegegnung in Tansania interessiert, kann mich gerne ansprechen!



Teilnehmer der Jugendbegegnung 2014 in Tansania

Tobias Eber



Auflösung unseres Konft-Rätsels von Seite 19



KIRCHENBUS

Jeden Sonntag, Feiertag und zu besonderen Veranstaltungen fährt unser Kirchenbus zentrale Haltestellen auf dem Lechfeld an. Jeder, der keine Mitfahrgelegenheit hat, kann unseren Service nutzen und mit dem Bus zur Versöhnungskirche fahren!

Der Kirchenbus fährt Sonntags folgende Route:

9.30 Uhr Klosterlechfeld

Grüner Baum

9.35 Uhr Untermeitingen

Rodelberg

9.37 Uhr Untermeitingen

Maibaum

9.40 Uhr Untermeitingen

Waschplatz

9.45 Uhr Graben

Rathaus

IMPRESSUM

Evang. Luth. Versöhnungskirche

Lechfeld, Landsbergerstr. 3,

86836 Lagerlechfeld, Tel: 08232 2389

versoehnungskirche@lechfeld-evangelisch.de

Der KONTAKT wird vierteljährlich im Auftrag des Kirchenvorstandes für die Evangelische Kirchengemeinde herausgegeben. Er wird ehrenamtlich und kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Heinrich Eber

Zusammenstellung:

Heinrich Eber, Helga Zabold

Layout und Gestaltung:

Sabine Eber

Druck: Kirchendruckerei Reintjes, Kleve

Auflage: 1.700 Stück

Fotos: Privat, Gemeindebrief.de, ©

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wider.

Redaktionsschluss für den nächsten

KONTAKT: 15. Oktober 2014



UNSERE HAUPTAMTLICHEN

Pfarrer *Heinrich Eber*

Sekretärin *Helga Zabold*

Diakon *Andreas Lucke*

Gemeindehelferin *Margit Hollenbach*

Hausmeister *Egbert Kneißle*

Hauswirtschafterin *Susann Otto*

URLAUB: EINE ZEIT DER ERHOLUNG DES LEIBES UND DER SEELE



Es ist wieder Sommerzeit! Eine Zeit des Urlaubs und der Erholung. Nach dem Stress des Jahres kommt wieder eine kurze Zeit, sich selbst zu erholen und neue Kraft zu schöpfen. (Anm. d. Redaktion: Dieser Artikel stammt aus dem Juli)

Die Bibel erzählt uns von der Wichtigkeit der Ruhezeit. Das Alte Testament empfiehlt die Notwendigkeit der Ruhe nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Tiere, für das Feld und die ganze Natur.

Das Leben Jesu war auch so wie unser Leben. Die Leute waren immer bei Ihm, um Ihn zu hören, Ihn zu sehen, Ihn zu berühren und von Ihm geheilt zu werden, Ihm ihre Fragen zu stellen, Seine Wunder zu erleben und von Ihm zu lernen. Aber Er hatte auch eine Zeit der Ruhe und Stille. Das lesen wir im Evangelium: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus“ (Mk 6, 30-32).

Warum allein sein? Wo ich allein bin, kann ich über mich nachdenken, über meine Beziehung zu meinem Gott und zu meinen Mitmenschen. Ich kann Gott danken für mein Leben, für die Wunder der Natur und für Seinen Segen und Seine Gnaden. Die Urlaubszeit kann auch für mich eine Zeit der Bewertung und der Planung

meines Lebens sein: Planung meines Lebens mit meinem Gott!

Wie verbringe ich meine Urlaubszeit? Ist sie für mich nur zur Erholung meines Leibes wichtig? Oder auch zur Erholung meiner Seele?

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11, 28). In diesem Evangeliumsabschnitt lädt Jesus uns alle ein, bei Ihm zu sein in dieser Zeit. Bringen wir Ihm alles, was uns belastet, unsere Sorgen und unsere Schwachheit! Bei Ihm können wir wirklich ausruhen. Alle sind eingeladen, zu Ihm zu kommen, um bei Ihm die wahre Ruhe zu finden.

Mutter Theresa sagt: „Wir müssen Gott finden und wir können Ihn nicht finden in Unruhe und Lärm. Gott ist der Freund der Stille. Schau auf die Natur, Bäume, Blumen, Gras - all das wächst in Stille. Schau auf die Sterne, den Mond und die Sonne, wie sie sich in Stille bewegen... Wir brauchen Stille, um Seelen berühren zu können.“

Gehen Sie mit dem Herrn in Ihren Urlaub! Bei IHM allein ist die wahre Ruhe. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Urlaubszeit!

*Ihr katholischer Kaplan,
Pater Thomas Thalachira CST*



Abwarten und Tee trinken



Eine Initiative der
Evangelischen Kirche
www.Advent-ist-im-Dezember.de

WWW.THURSCHE-GESTALTUNG.DE

Alles hat seine Zeit!
Advent ist im Dezember.



DIE EVANGELISCHE MILITÄRSEELSORGE FÜR LECHFELD UND KAUFBEUREN



Gospelchor der Evangelischen Militärseelsorge Lechfeld/Kaufbeuren

Der Gospelchor der Evangelischen Militärseelsorge Lechfeld/Kaufbeuren probt in der Regel Dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche (aktuelle Infos bitte bei der Dienststelle erfragen). Aktuelle Infos über den Gospelchor: www.goodnews-4all.de.

Auftritte des Gospelchores

Gospelgottesdienst Füssen Christuskirche
Samstag, 27. September 19.30 Uhr

Gospelgottesdienst zum 50jährigen Jubiläum der Auferstehungskirche Oberviechtach

**Sonntag, 12. Oktober, Abfahrt Uhrzeit NN
Parkplatz Versöhnungskirche**

Gospelandacht zum Abschluss der Einweihungsfeiern des neuen Gemeindezentrums der Versöhnungskirche Lechfeld

Sonntag, 19. Oktober 16.00 Uhr

Weitere aktuelle Auftrittsinfos unter „Termine“ auf der Website www.goodnews-4all.de.

Familienrüstzeiten

05. - 07. September Männer-Rüstzeit in Steingaden-Langau „Man(n), geht's dir noch gut?“

26.-28. September Gospelchor-Rüstzeit in Steingaden, Eberth Haus

07. - 09. November Familienrüstzeit in Steingaden, Eberth Haus

Gesellschaftspolitischer Studientag für Offiziere

Donnerstag, 16. Oktober in Starnberg - mit Bustransfer vom Lechfeld. Nähere Informationen und Anmeldung ab 10. September in der Dienststelle

Standortgottesdienste

Sie finden monatlich einmal an wechselnden Orten im Standortbereich Lechfeld statt.

Mittwoch, 17. September, 13.00 Uhr

Wiese hinter dem Stabsgebäude

Mittwoch 15. Oktober, 13.00 Uhr

Versöhnungskirche

**Mittwoch, 19. November - Buß- und Betttag
13.00 Uhr, St. Martinskirche**

Erreichbarkeit

Anmeldung und nähere Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen direkt an unserer Dienststelle. Die Dienststelle des Evang. Militärpfarramts Untermeitingen befindet sich in der Lechfeld-Kaserne, Geb.46 (Nähe Hauptwache; gleich hinter dem Tornado) Tel. BW 90 - 6516 - 1061 (08232/907-1061). Das Sprechzimmer in Kaufbeuren befindet sich neben der Fliegerhorstkirche im Gebäude 102. Terminabsprache bitte vorher unter Tel. BW 90 - 6516 - 1061.



Pfarrhelferin Heidi Kunzi

Militärpfarrer Leander Sünkel

Evang. Luth. Versöhnungskirche Lechfeld

Landsberger Str. 3, 86836 Lagerlechfeld

Pfarramt:

Sekretärin: Helga Zabold

Bürozeiten:

Montag, Freitag: 9 - 12 Uhr, Mittwoch: 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr

Tel: 08232 2389, Fax: 08232 4911

versoehnungskirche@lechfeld-evangelisch.de

www.lechfeld-evangelisch.de

Pfarrer:

Heinrich Eber

Tel: 08232 2389

PfarrerEber@lechfeld-evangelisch.de

Diakon:

Andreas Lucke

Tel: 08232 2389, Handy: 0152 34242679

diakon@andreaslucke.de

Hausmeister: Egbert Kneißle

Tel: 08232 2389

Hauswirtschaft: Susann Otto

Kirchenvorstand:

Vertrauensmann: Lothar Hlinka

Tel: 08232 74965

molohlinka@kabelmail.de

Kirchenpfleger: Werner Sturm

Tel: 08232 2389

Kirchenmusiker:

Wolfgang Reiber

Tel: 08232 79652 abends

wolfgang.reiber@lechfeld-evangelisch.de

Förderverein:

Vorsitzender: Klaus Günther

Tel: 08232 75872

foerdereverein@lechfeld-evangelisch.de

www.lechfeldversohnung.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Eber

Tel: 08232 2389

redaktion@lechfeld-evangelisch.de

Telefonseelsorge

Tel: 0800 1110111 kostenfrei

Spendenkonto

Evang. Versöhnungskirche Lechfeld

Raiffeisenbank Schwabmünchen

IBAN: DE68 72069220 0000 720054

BIC: GENODEF1SMU